

Federf. Stadamt: Grünflächenamt

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Stadtplanungs- und Bauausschuss	Hr. Stojan	04.10.2001	

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Erneuerung des Eingangsbereiches am Friedhof Brauck**

**Begründung:**

(ggf. zusätzlich)

In der Sitzung des Stadtplanungs- und Bauausschusses am 30.08.2001 hat das Grünflächenamt in Verbindung mit der Vorstellung der Ausführungsplanung zum Projekt Grünzug Hahnenbach, speziell der Gestaltung des Endpunktes des Grünzuges am Wendehammer der Stettiner Straße, auch über die geplanten Veränderungen innerhalb des Friedhofs berichtet. Auf Wunsch des Ausschusses soll diese Planung und die Finanzierung aus vorhandenen Mitteln nochmals ausführlich dargestellt werden.

Anlass für diese planerischen Überlegungen waren Beschwerden der Friedhofsnutzer über den schlechten baulichen Zustand (bröckelnder Asphalt, Wasserpfützen und unschöner Anblick der geborstenen Mauer), aber auch Störungen durch den Verkehr der Dienstleister am Friedhof.

Das Grünflächenamt hat durch den Einsatz von ABM-Kräften zum Wegebau viele Mängel beseitigen können. Organisatorische Maßnahmen, wie die Sperrung des südlichen Zufahrtsweges für Dienstleister, verbesserten die Situation. Trotzdem ist die Situation weiterhin unbefriedigend, sowohl in technischer, funktionaler und gestalterischer Sicht.

Aus technischer Sicht gefährden die beiden außerhalb der Lindenallee verlaufenden Wege den Bestand der prägenden Lindenallee. Die Beläge beider Wege sind mürbe. Wurzelwachstum der Linden führt zu weiteren Schäden. Aus funktionaler Sicht vermisst man eindeutige kurze Wege. Stattdessen finden sich viele parallele Wege und versiegelte Flächen. Es ergeben sich keine eindeutigen funktionalen Trennungen zwischen fußläufigem Trauerverkehr und Fahrverkehr der Dienstleister. Auch gestalterisch ist die Situation unbefriedigend. Die in den 50er Jahren gebaute Trauerhalle bezieht sich klar achsial auf die ältere Lindenallee. Dieses achsiale Gestaltungsprinzip wurde aber nicht bis auf die Torsituation übertragen. Der jetzigen Gestaltung fehlt es an Entschiedenheit und Klarheit. Nachdem der Innenraum der Trauerhalle zur allgemeinen Zufriedenheit umgestaltet werden konnte, fallen die gestalterischen Mängel im Außenbereich umso mehr ins Auge.

Das Grünflächenamt hat einen Gestaltungsentwurf erarbeiten lassen, der die vorgefundenen Gestaltungsprinzipien in zeitgemäßer Bauweise durchgängig aus der Trauerhalle bis zum Anschluss an den Grünzug und die Stettiner Straße löst. Vorhandene Strukturen wurden weitgehend berücksichtigt, wie die vorhandenen äußeren Erschließungswege parallel zur Lindenallee und die Wegebeziehungen innerhalb und außerhalb des Friedhofs. Auch der LKW-Verkehr zum Betriebshof konnte über die Rasenfugen-Pflasterung im Vorplatz gelöst werden.

<b>Mitzeichnungen</b>				
Bürgermeister	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Erster Beigeordneter:	Baudezernent:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Durch die Verknüpfung mit dem Projekt Hahnenbachgrünzug konnte ein großer Teil der Maßnahme über Zuschussmittel finanziert werden. Für den Friedhof stehen Restmittel der Haushaltsstelle 1.750.9420.7 Neugestaltung des Eingangsbereiches Friedhof Brauck in Höhe von 45.982,82 DM zur Verfügung.

Die Baukosten werden auf 167.000 DM geschätzt. Um die Finanzierungslücken zu schließen, hat das Grünflächenamt die Herrichtung von Grabfeldern für die Wiederbelegung im letzten Jahr weitgehend mit eigenen Kräften erledigt. Dies war möglich, weil die Bestattungszahl um ca. 10% niedriger lag. Auf der Haushaltsstelle 1.750.9501.2 konnte so ein Betrag von 14.568,00 DM erwirtschaftet werden. Weitere Mittel wurden aus der Haushaltsstelle 1.750.9510.1 Um- und Ausgestaltung von Friedhöfen durch den verstärkten Regiebetriebseinsatz und Zurückstellung von anderen Unterhaltungsmaßnahmen für das Projekt Friedhofseingang in Höhe von 30.470,82 DM reserviert werden. Somit könnten z.Zt. ca. 91.000 DM für den Friedhofseingang aufgewendet werden.

Dazu wird die Neugestaltung des Eingangs in 2 Bauabschnitte aufgeteilt (siehe Anlage)

BA I. rd. 91.000 DM

BA II. rd. 76.000 DM

Die Folgekosten erhöhen sich nicht. Weil eine baufällige Bausubstanz durch eine neue ersetzt wird, wird eine Senkung der Unterhaltungskosten erwartet.

Aus Sicht der Verwaltung sollte die aufgezeigte Chance zur Fertigstellung des Friedhofseingangs ergriffen werden.

### **Beschlussentwurf:**

Der Stadtplanungs- und Bauausschuss stimmt dem Umbau des Friedhofs-Eingangsbereiches zu.

Der Bürgermeister  
i. V.

Stojan

---

---

In der Sitzung des

\_\_\_\_\_-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: